

Revival 100 Jahre Bergsprint Frauenfeld begeistert das Publikum

## Mitfahren und staunen beim fantastischen Frauenfelder Oldtimer-Event



**In den 1920er und 1930er Jahren waren Bergrennen in der Schweiz äusserst populär und lockten zahlreiche Zuschauer an. Der bekannteste Event dieser Art war das Klausenrennen, das über eine Strecke von 21 Kilometern von Linthal bis zur Passhöhe führte.**

Auch Frauenfeld, im Allgemeinen nicht für Berge bekannt, war am 12. Juli 1925 Austragungsort für einen Bergsprint. Damals, vor hundert Jahren, waren 27 Motorräder und 26 Automobile am Start. Gefahren wurde auf einer Naturstrasse von 4,63 Kilometern Länge und einer Höhendifferenz von 223 Metern. Der Start war im Bereich des Schulhauses Langdorf und das Ziel in Kirchberg. Der FAM (Freunde alter Motorräder/Stamm Ostschweiz) nahm das 100-Jahr-Jubiläum zum Anlass, gemeinsam mit den «Freunde des Bergrennens Steckborn», ein Revival zu organisieren. Natürlich war an ein Rennen wie damals quer durch die

Stadt nach Kirchberg nicht zu denken. Stattdessen entschieden sich die Organisatoren unter der Leitung von Walter Frei (Obmann FAM/Stamm Ostschweiz), einen Corso zu veranstalten. Auf dem Parkplatz bei der alten Kaserne wurde das Fahrerlager eingerichtet. Wer mit seinem Oldtimer anreiste, konnte sich in die Startliste für den Corso eintragen. Die unzähligen Besucher hatten ausgiebig Gelegenheit, die bis über 100-jährigen Fahrzeuge zu bestaunen. Ihre Besitzer erklärten gerne die technischen Einzelheiten der alten Fahrzeuge. Wer Lust hatte, konnte sich beim Veranstalter melden und sich für eine Mitfahrgelegenheit in einem der Oldtimer einschreiben. Diese Co-Pilotenplätze waren heiss begehrt und schnell vergeben. Um 10 Uhr startete der erste Corso zum 12 km langen Rundkurs via Herten, Kirchberg, Thundorf, Stählibuck und Obholz wieder zurück zum Ausgangspunkt im oberen Mätteli. Der Corso bestand aus vier Gruppen mit jeweils

18 Autos und Motorrädern. Die verschiedenen Gruppen wurden mit gebührendem Abstand zueinander losgeschickt.

**Über 100-jährige Fahrzeuge am Start**  
Ein zusätzliches Feld bildeten Fahrzeuge mit Baujahr 1925 oder älter. Neben zwei italienischen Moto Guzzi Motorrädern (Normale und Corsa 2, Jg. 1924) waren dies zwei französische Wagen von Salmson (Billancourt, Jg. 1922) und Peugeot (Quadrilette, Jg. 1925). Für diese sehr alten Fahrzeuge waren die Steigungen und warmen Temperaturen eine grosse Herausforderung. Im Laufe des Nachmittags zogen dunkle Wolken auf. So wurde auf einen vierten Durchgang verzichtet, damit die Oldtimerfahrer ihre Fahrzeuge vor einem allfälligen Regen rechtzeitig in der heimischen Garage ins Trockene bringen konnten. Die ganze Organisation hat dank vieler Helfer hervorragend geklappt. So verliessen strahlende Gesichter das 100-Jahre-Revival 2025.

*Stephan Traber*



Bilder: Walter Frei / Stephan Traber